

Die Renaturierung des alten Steinbruchs ist vorerst abgeschlossen



Nach insgesamt vier Arbeitseinsätzen ist erst mal Schluss. Mitglieder der Wein-

gartner Bürgerbewegung (WBB) und weitere engagierte Bürger haben an vier

Samstagen den alten Steinbruch auf dem Kirchberg, 200 Meter hinter den letzten Häusern des Mittelwegs, wieder renaturiert. Sehr viel Schrott und Müll wurde ausgeräumt, abgefahren und entsorgt, anschließend der übermächtige Bewuchs, der das ganze Areal total zugewuchert und verschattet hatte, größtenteils gerodet und entfernt. Ein Häufchen Asche zeugt noch, dass hier Mengen von dürrer Holz und gerodetem Gestrüpp verbrannt wurden. Hell und der Sonne wieder zugänglich präsentiert sich nun die Kalksteinwand von der Straße aus. Zum einen können sich wärmeliebende Tiere wie Eidechsen und Schlingnattern und Pflanzen wieder ansiedeln. Zum anderen wurde aber auch ein Stück Weingartener Kultur- und Wirtschaftsgeschichte wieder sichtbar, denn dieser Steinbruch wurde ja schließlich in früherer Zeit zum Abbau von Baumaterial genutzt.

Geplant ist noch, zu einem späteren Zeitpunkt auch noch den Erdwall abzutragen, damit dieser interessante Lebensraum direkt von der Straße aus einsehbar ist.